

## Zweyte Beylage

zum 18ten Stück des Hallischen patriotischen  
Wochenblatts.

Den 5. May 1832.

### Bekanntmachungen.

Die am 15. d. M. in Dahme statt gefundene eheliche  
Verbindung meiner Schwester Charlotte Bechtold  
mit dem Kaufmann A. Hühnemann daselbst zeige ich  
im Namen dieser unsern Verwandten und Freunden erge-  
benst an. Halle, den 24. April 1832.

C. Bechtold, Stud. theol.

### Todesanzeige.

Zu einem bessern Leben entschlief den 24sten April,  
Nachmittags um 4 Uhr, mein dritter Sohn, Friedrich  
Heinrich Julius Seewald, Mechanikus, 27 Jahr  
8 Monate alt, an den Pocken in Folge der Cholera und  
Nervenfieber. Tiefgebeugt durch diesen für uns Eltern  
und seine noch drey Brüder und einer Schwester so schmerz-  
lichen Verlust machen wir dies allen unsern Freunden und  
seinen Gönnern bekannt, überzeugt von Ihrer gütigen  
Theilnahme. Sanft ruhe seine Asche!

Sein Geist von Gott berufen,  
Zu steter Wirksamkeit,  
Schwingt nun auf höhern Stufen  
Sich zur Vollkommenheit.  
Nun find't die Wißbegier,  
Die in ihn lebt und hier  
So oft getäuscht sich sieht,  
Ein günstiges Gebiet.

Die Hinterbliebenen.

Zugleich ersuche ich alle seine Freunde und Bekannte,  
die an meinen seligen Sohn noch etwas zu fordern haben,  
oder Er von Ihnen, mich sobald als möglich davon in  
Kenntniß zu setzen.

Seewald, Universitäts-Pedell.

Von Zeit zu Zeit sind Kauflustige zu meinem auf dem Kaufenberge belegnen, an die Promenade grenzenden Hause Nr. 102 und der dabey befindlichen Baustelle zurückgewiesen worden, um dasselbe zum Baue des Universitätsgebäudes abtreten zu können. Gegenwärtig wird indeß dieses Grundstück hierzu nicht berücksichtigt und bin ich daher zu dessen freyen Verkauf erbötig, würde jedoch die Baustelle für sich nur unter besonders günstigen Bedingungen veräußern können.

Das Vorderhaus enthält 3 Küchen, 7 heizbare theils große Zimmer und mehrere Kammern, das Hinterhaus eine Stube, Kammer und Remisen. Durch Verlängerung des Hauses bis zur Promenade können — wegen vorhandner Fundamente und bereits ausgegrabnen Raums, zum Souterain mit wenig Kosten — noch einige Zimmer gewonnen werden. Der Raum zu einem neuen, mit seiner Längenseite an die Promenade grenzenden Gebäude, wozu ebenfalls die Fundamente stehen, ist im Außern 60 Fuß lang und 27 Fuß breit.

Der Oberbergrath Dieterich.

Ein wissenschaftlich gebildeter junger Mann, der durch vieljährige pädagogische Beschäftigungen sich besondere Geschicklichkeit und rühmliche Zeugnisse erworben, wünscht im Lateinischen, Griechischen, Hebräischen und Französischen, im deutschen Styl und in der Orthographie, so wie auch besonders im Klavierspielen und im Gesange Unterricht zu ertheilen, und einige Knaben in Pension zu nehmen. Unterzeichneter kann diesen jungen Mann mit voller Ueberzeugung als einen in jeder Rücksicht höchst achtungswerthen Lehrer empfehlen und nachweisen.

Der Hauptmann v. Witten,  
wohnhaft in der Märkerstraße Nr. 406.

#### Schlafstellen=Anzeige.

Einige junge Leute können in Schlafstelle kommen bey dem Schuhmachermeister Müller im Wendeschen Hause an der Klausbrücke Nr. 2160.

## Auction im Gasthause zum Saalhof.

Es sollen den Montag als den 7. May c. Nachmittag um 2 Uhr, in dem vor dem Klaussthore belegenen Gasthause, der Saalhof genannt, eine Partie Meubles und Hausgeräthe, als: ein Sopha, noch im guten Stande sich befindende Rohr- und Polsterstühle, 1 Schreibschrank, eine Kommode, 1 Kleiderschrank, mehrere Spiegel, Bilder unter Glas und Rahmen, wobey vorzüglich mit zu empfehlen sind, eine Stukuhhr mit Wefker, nebst einer Kupferplatte, worauf durch eine Astrallampe die Stunde in der Nacht zeigt, eine Wanduhr, welche alle 12 Tage aufzuziehen und noch sehr gut im Stande ist, ein kleines Stukgewehr, mehrere Jagdgewehre, als: eine Büchse, ein Hirschfänger, eine Wasferflinte, eine Doppelflinte, eine Jagdtasche, und mehreres Jagdgeräthe, einiges Pferdegeschirr, als: ein ganz guter Reitsattel, Zaum, ein Pferdereitnetz, ein noch sehr guter Stuhlswagen, mit Halbverdeck und ledernen Couverts, welcher seiner außerordentlichen Leichtigkeit halber ein- und zweispännig kann benutzt werden; auch einige Instrumente, als: zwey sehr gute Violinen, eine A- und eine B-Klarinette, mehrere andere Sachen öffentlich meistbietend, gegen gleich nach dem Zuschlag baar leistende Bezahlung versteigert werden.

Halle, den 1. May 1832.

Gottlieb Wächter.

Auf den 12. May, früh um 9 Uhr, sollen drey zweispännige Leiterwagen mit Zubehör, drey Pflüge, zwey Walzen, eine große Quantität Schirrhholz, Leiterbäume, Deichseln, Arme und Gespüre, Schaalen, eine Quantität Schwingen, Kettenwerk, Stangenketten, eine Klappermühle, ein Drathsieb, Rollen, ein Paar Erndteleitern, vier alte Wagenräder, Chaisenräder, ein Kutschkasten, ein Schlitten und ein Haufen Dünger an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung bey mir Nr. 416 verauctionirt werden.

Chr. Hänert.

Sonntag den 6. May ist auf der Maille zum Frühstück frischer Speckluchen zu haben, dazu lade ich ergebenst ein.

Kühne.

Sonntag den 6. May soll auf der Bergschente zu Eröllwitz ein Speckluchensfest mit Musik und Tanz gehalten werden, es bittet um zahlreichen Zuspruch

Bächner.

Sonntag den 6. May ist bey mir Gesellschaftstag mit Tanzvergnügen, wozu ich ergebenst einlade.

Der Bäckermeister und Schenkwirthe Siegfeld in Trotha.

Sonntag den 6. May ist im Gasthose zu Passendorf Gesellschaftstag und Tanzvergnügen, wozu ergebenst einladet

Koppe.

Sonntag den 6. May soll auf der Schleiße die erste Gartenmusik und Tanz gehalten werden, es bittet um gültigen Besuch

Decker.

Kommenden Sonntag, als den 6. May, ist bey mir Gesellschaftstag mit Musik und Tanz, auch zeige ich hierdurch mit an, daß vom kommenden Montag die Gartenconcerte ihren Anfang nehmen und alle Montage damit fortgefahren wird; hierzu lade ich ganz ergebenst ein.

Weber junior in Diemitz.

Die Passendorfer Milch ist bey dem angefangenen grünen Futter in größerer Menge vor dem Hause des Kaufmanns Herrn Gerlach vom 6. May an das Maß zu 10 Spf. zu erhalten, so wie außerdem noch jemand zur Abholung einer Quantität täglich vom Gute selbst, wo er sich deshalb zu melden und Verabredung zu treffen hat, befriedigt werden kann.

Ein Ackerstück auf der Lucke, auf welchem ein großer Theil Rümmelpflanzen stehn, und das übrige mit Kartoffeln besteckt werden kann, ist sogleich zu vergeben. Das Nähere ist zu erfahren bey dem Eigenthümer Wittig Nr. 642 auf dem Freudenplan.

In dem Garten des Professors Zsondi ist Spargel zu haben.